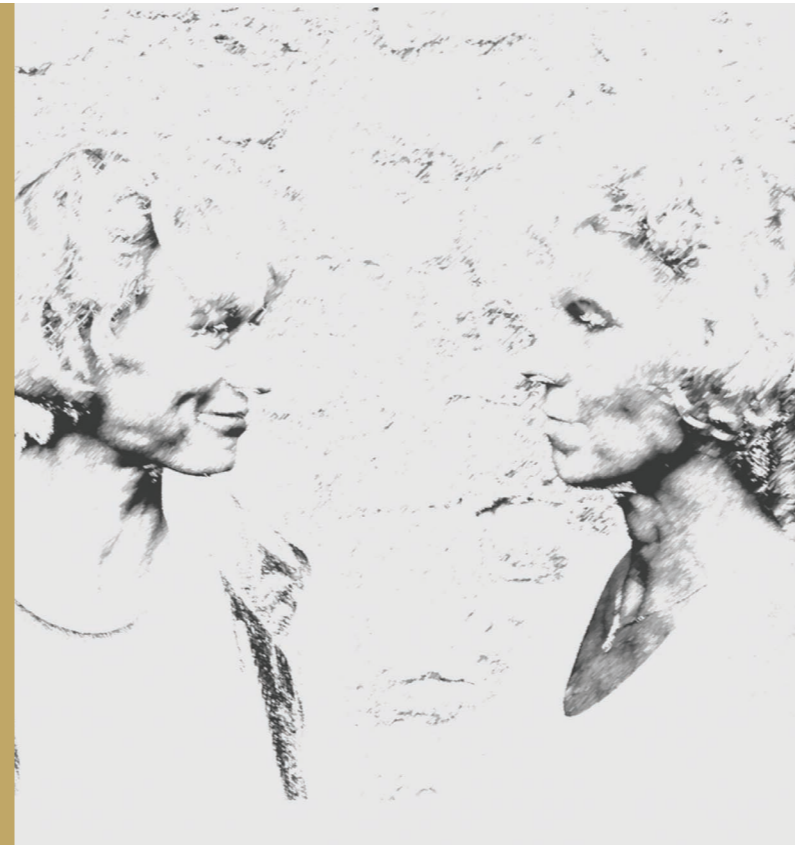




## Ehemaliger Handelshof Sparkassengebäude

Nach einem Architektenwettbewerb wurde der erste Hochhausbau in Gera auf dem Fürbringerschen Gartengrundstück errichtet. Der Geraer Architekt Kurt John, Zweiter im Wettbewerb, übernahm die örtliche Bauleitung. In nur 14 Monaten Bauzeit entstand der zehngeschossige Putzbau unter Flachdach mit Seitentrakten. Standardisierte Bauelemente, wie etwa einheitliche Fenster mit Horizontaljalousien, und moderne haustechnische Einrichtungen wurden eingebaut. Zeitgemäß ist die Verwendung von fortschrittlichen Baumaterialien, wie Milchglas für die Bedachung der Kassenhalle. Bei der Sanierung 1994 wurde eine neue Kassenhalle eingebaut.



**Datum:** 13.04.2019, 18.00 Uhr  
**Ort:** Hauptgebäude der Sparkasse Gera-Greiz  
Schloßstraße 11, Gera

## Weißer Ton

Finissage der Ausstellung „Weiße Stadt Tel Aviv“  
Ensemble „farve contorno“

Aus Weiß wird Ocker und aus Ocker wird Weiß. Das Bauhaus-Jubiläum ermöglicht im Rückblick einen neuen Ausblick und somit ein essentielles Element des Lebens: Neugestaltung! Die komponierte Form des Programms folgt den Richtlinien der „Weißen Stadt“ von Tel Aviv und schafft mit den variantenreichen Kanons aus dem „Musikalischen Opfer“ von Johann Sebastian Bach ein gleichberechtigtes Tönen im Zusammenklang. Eigens für dieses Projekt wurde ein Kommissionsauftrag an den israelischen Komponisten Omri Abram vergeben. Die Uraufführung in Gera wird zu einer Klangbrücke, die architektonisch im Jetzt verankert ist.

Mit der faszinierenden Instrumentalkombination von Akkordeon und Violoncello verleihen Claudia Buder und Christina Meißner der „Weißen Stadt“ ein facettenreiches Tonspiel rund um das Weiß: Lichtes Tönen mit Luft in klingender Klarheit.

**Ensemble „farve contorno“**  
Claudia Buder (Akkordeon)  
Christina Meißner (Violoncello)